

Förderschwerpunkte:

1. Religiöse Erziehung

Die religiöse Erziehung der Kinder unter katholischer Trägerschaft bedeutet, dass wir ein Kindergarten sind, in dem das Kind ganz bewusst in die Mitte gestellt wird. Wir betrachten jedes Kind als einzigartiges Geschöpf Gottes. Diese Haltung bestimmt unser christliches Menschenbild und prägt unsere Arbeit.

Unser Ziel ist, dass

- Kinder Liebe und Geborgenheit erfahren,
- wir Bedürfnisse wahrnehmen,
- wir den Aufbau und die Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit fördern,
- Kinder Orientierung im Glauben finden und eine Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde erfahren.

Die Kinder sollen die Gemeinschaft erleben und erfahren, dass unsere Welt von Gott erschaffen ist. Wir sprechen mit den Kindern von Gott und zu Gott. Unsere Arbeit orientiert sich am vorbildlichen Leben Jesu. In kindgemäßer Weise führen wir die Kinder über Bilder und Geschichten des Glaubens auch zu Inhalten, die sich im Jahreskreis bei kirchlichen Festen und im Brauchtum widerspiegeln. Uns ist wichtig, dass Glaube nicht nur vermittelt, sondern im täglichen Miteinander von Kindern und Erwachsenen gelebt wird.

2. Spracherziehung

Die Sprache ist das wichtigste Medium eines Menschen, um sich anderen mitzuteilen. Wir achten deshalb darauf, dass die Kinder ganze Sätze sprechen. Die Kinder sollen lernen, sich auszudrücken und einen großen Wortschatz aufzubauen. Hierfür sind Bilderbücher und Geschichten ganz wichtig. Auch Kreisspiele fördern die Kommunikation untereinander. Mit den Vorschulkindern führen wir ein Sprachtrainingsprogramm durch.

3. Musikalische Erziehung

Musik spielt im Kindergarten eine wichtige Rolle. Die Kinder erlernen Lieder im Jahreskreis. Musikalisch geht es auch zu Beginn und Abschluss des Stuhlkreises zu. Außerdem lernen sie Instrumente kennen und begleiten Kreissingspiele durch Bewegung und Musik. Wir singen nach Lust und Laune, tanzen, üben uns in Rhythmik und „verklänglichen“ auch schon mal lustige Geschichten.

4. Mathematische Bildung

Die mathematische Bildung basiert auf der natürlichen Neugier des Kindes an Zahlen, Mengen und geometrischen Formen.

Wir wecken und unterstützen diese Neugier durch:

- Kennen lernen von Zahlen
- Kennen lernen von Mengen, Größen und Gewichten
- Zuordnen von Zahlen zu Mengen bzw. Größen und Gewichten
- Kennen lernen von Zahlenbildern auf dem Würfel
- Kennen lernen und benennen von geometrischen Formen
- Vergleich (mehr - weniger, leicht – schwer, groß – klein)
- Kennen lernen von Abzählreimen

5. Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Erste Erkenntnisse in diesem Bereich lassen sich schon sehr früh im Leben eines Kindes erarbeiten, da die Kinder ein Interesse an ihrer natürlichen Umwelt haben. Die Kinder zeigen sehr früh viel Freude am Experimentieren und Ausprobieren. Sie erarbeiten sich so zahlreiche naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse selbst.

Wir bereiten für die Kinder Versuche, die aus ihrem Lebensbereich stammen vor und begleiten sie beim Experimentieren.

Wir entdecken folgende Bereiche:

- Notwendigkeit der Luft für Menschen, Tiere und Pflanzen
- Wasser als lebensnotwendiges Element für Menschen, Tiere und Pflanzen
- Wasser in verschiedenen Erscheinungsformen (fest, flüssig, gasförmig)
- Temperaturen (heiß, kalt)
- Licht (natürliche und künstliche Lichtquellen)
- Farben
- Töne und Musik
- Maße und Gewichte
- Bewegungen
- Merkmale und Lebensräume von Lebewesen
- Jahreszeiten und Wetter
- Tag und Nacht

6. Umweltbildung und Erziehung

In diesem Bereich unterstützen wir die Kinder auf verschiedenen Entwicklungsebenen. Zum Einen ist es uns ein Anliegen, den Kindern die Grundkenntnisse über Tier und Pflanzen nahe zu bringen. Sie lernen durch regelmäßige Aufenthalte im Freien die Veränderungen der Natur im Wechsel der Jahreszeiten kennen. Die vier Elemente Luft, Feuer, Wasser und Erde sind immer wieder – im Alltag oder während des Jahreskreises – fester Bestand unserer pädagogischen Arbeit.

Neben dem Kennen lernen der Umwelt und ihrer Gesetzmäßigkeiten wollen wir die Kinder zu einem sorgsamem und verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt erziehen. Hierzu gehören Tier- und Pflanzenpflege sowie Schutz, Müllvermeidung und Trennung.

7. Ästhetisch, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Kinder sollen lernen, ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen, sowie in ihrer Ästhetik wahrzunehmen und das Wahrgenommene schöpferisch und kreativ gestalterisch umzusetzen:

- Freies Malen mit verschiedenen Materialien
- Angeleitetes Malen und Gestalten
- Kennen lernen verschiedener Gestaltungstechniken (Kneten, Flechten, Sticken, Falten, Weben, Knüllen, Schneiden, Pricken)

Sollten Sie Interesse an mehr Informationen über unsere Arbeit mit den Kindern haben, stellen wir Ihnen gerne eine ausführliche Konzeption zur Verfügung.

Zu einem persönlichen Gespräch und Vorstellung der Einrichtung sind wir gerne bereit.